©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

divaricata am Fusse jenes Berges; *Acer monspessulanum* in Fr.; *Althaea cannabina*; *Hibiscus syriacus* ziert als prächtig blühende Hecke die Promenade am Meere nach Servola zu.

Endlich nenne ich noch *Dianthus sylvestris* W. Var. a. bei Koch (*Dianth. virgineus* Var. *tergestinus* Rchb. Icon.), so wie *Dianthus monspessulanus* in herrlichen Exemplaren, und *Linum tenuifolium*, welches bei Triest sehr gemein ist.

Eines der wichtigsten Institute, welches diese Stadt besitzt, ist unzweifelhaft der österreichische Lloyd, eine Corporation, welche in ihrem erfolgreichen maritimen und commerciellen Streben sowohl, als in ihrer literarischen Wirksamkeit eine augenscheinlich hervorragende, achtunggebietende Stellung einnimmt.

Am Sonnabend den 31. Juli benützte ich eines der 43 Dampfschiffe des Lloyd, welche die Verbindung mit Venedig, Dalmatien, Griechenland und der Levante unterhalten, um eine kleine Seereise nach Pola vorlängs der istrischen Küste zu machen und die an jenem Orte vorhandenen römischen Baudenkmale zu sehen. Diese Fahrt war eine angenehme, und wenn gleich dieser ganze Küstenstrich mit Ausnahme der, mit Olivenwäldern und Weingehegen bedeckten Umgegend von Pirano dem Auge viel nackte, nur hin und wieder mit Gesträuch und kleinen Küstenstädten abwechselnde, trockene Felsgestade darbietet, so gewährt eine solche auf einem südlichern Meere, dem Nord-Deutschen nichts destoweniger einen grossen, ich möchte sagen, zauberischen Genuss.

(Fortsetzung folgt.)

Zwei österreichische *Sempervivum*.

Mitgetheilt von H. Schott.

Sempervivum heterotrichum Schtt.

S. caule ramisque propaginiferis puberulis; rosularum foliis spathulato-linearibus, apice sensim acutatis, pilis fasciculatis, horizontaliter divaricatis arachnoideis, connexis, margine ciliolatis, supra apice puberulis, subtus glabris, glauco-virentibus; caulinis erectis, lanceolato-linearibus (superioribus paullo latioribus), puberulis et utrinque, praecipue vero in margine, pilis longis patentissimis varieque flexis sparse-pilosis, apice longe-sursumque comatis; inflorescentia puberula villis obsessa, sepalis lanceolato-linearibus, acutis, puberulis et foliorum caulinorum modo pilosis, piloso-ciliatis et comatis; corolla 9 — 12 mera; petalis roseis stria saturatiore, acuminate-lanceolatis, ciliatis, antice glabris, postice in costa puberulis, apice barbulatis; squamis disci subtruncatis, subemarginatis; ovariis in stylum fere puberulis.

Sprossend. Die 3 — 6 Zoll langen Stengel dicht mit kürzeren und längeren Haaren bedeckt. Die Rosetten 1 — 1½ Zoll im Durchmesser; schwach-graugrün. Die Blätter derselben spatelig-linear, sanft zugespitzt, auf der Oberseite gegen die Spitze zu, kurz und nicht sehr dicht behaart, rückwärts glatt, am Gipfel mit Haarbüscheln versehen, deren Haare horizontal die Blattenden spinnengewebeartig verbinden. Die Blätter des Stengels, welche gegen den

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Gipfel desselben etwas breiter werden, stehen aufrecht, sind lanzettig-linear und werden, je weiter hinauf ihre Stellung, immer mehr und mehr kurzbehaart, der Rand derselben, welcher mit etwas längeren Haaren gewimpert ist, entsendet noch ausserdem entfernt-stehende, lange und mannigfaltig gewendete Haare und die Blattspitze selbst ist durch einen sehr langen, aufwärts gerichteten Haarbüschel verziert. Der Blüthenstand ungefähr in der Weise, wie der Stengel behaart, zeigt die zerstreut stehenden langen Haare mehr an den ebenfalls endständig bebüschelten Blüthenblättern. Der Kelch, der 9 — 12theiligen Blüthe ist an der Aussenseite dicht kurzbehaart und mit langen, verschieden gewendeten Haaren ziemlich stark besetzt, innerhalb ist er nur kurzbehaart, und die lanzettig-linearen Lappen desselben sind am äussersten Ende ebenfalls mit einem Haarbüschel versehen. Die Blumenblätter rosenroth, oberseits glatt mit dunkleren Mittelstreifen sind lanzettig in allmälig verschmälerte, etwas bebartete Spitzen ausgehend, sind gewimpert und auf der unteren, lichtgeflammten Fläche, am Kiele kurzbehaart. Staubfäden fast bis gegen die Mitte zu zerstreut, kurzbehaart. Schuppen der Scheibe gestutzt-abgerundet, mehr oder weniger seicht ausgerandet. Fruchtknospen bis in die Griffel kurzbehaart.

Vorkommen: an den steirisch-salzburgischen Gränzen bei Tamsweg. (Graf Joseph Zichy.)

Anmerkung. Die fast überall an der Pflanze vorkommende Bekleidung durch auffallend lange, zerstreute und verschieden gewendete Haare noch ausser der kurzen Pubescens, so wie die am Ende noch langbebarteten Sepalen, scheinen diese Art von *S. arachnoideum*, dessen Stengelblätter abgerechnet, den Endschopf wohl kurz, aber nicht auch noch lang behaart sind, genugsam zu unterscheiden.

(Schluss folgt.)

Correspondenz.

— Gratz, im März. — Herr Gustav Freiherr von Berg, k. k. Oberstlieutenant in der Armee, hat die von dem verstorbenen Carl Freiherrn von Mandell ererbte Pflanzensammlung des Werkarztes Wierzbizky zu Oravicza im Banate dem Joanneo in Gratz verehrt. Herr Dr. & Professor Bill ist eben mit der Sichtung dieser Sammlung beschäftiget, die sehr werthvolle Belege zur Banater Flora enthält. — Mein Sohn, der zu Florenz in Garnison steht, hat mir vergangene Woche den I. Theil des 2. Bandes der *Flora italiana* des Professors Filippo Parlatore überschickt, der von den *Monocotyledonen* die Familie der *Cyperaceen* enthält; die II. Abtheilung des 2. Bandes, wird den Rest der *Monocotyledonen* enthalten, und in Bälde erscheinen. — Das ganze Werk soll 6 Bände umfassen, und jedes Jahr ein Band erscheinen, so dass die ganze „*Flora italiana*“ im Jahre 1857 beendiget sein dürfte. Die Diagnosen sind in lateinischer Sprache, alle übrigen Bemerkungen in italienischer Sprache geschrieben. — Bei jeder Species ist die *Distribuzione geografica* genau angegeben, was den Werth dieser Flora sehr erhöht. Dem Verfasser kommen seine Reisen durch Deutschland und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 003

Autor(en)/Author(s): Schott Heinrich Wilhelm

Artikel/Article: Zwei österreichische Semperviva. 83-84